

Der Näppi im "Drey Keenig" : e dänggwirdig Bankett

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 5: **Les Trois Rois : von der Wiedergeburt eines Grandhotels : Belle Époque und modern times : drei Könige - Geschichten und Legenden**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Näppi im «Drey Keenig»

E dänggwirdig Bankett

Liebi Lääseren und Lääser, mer bigänn is uff e Zytrais: zugg uff Basel im Wintermoonet (Novämber) 1797. In Frangrych isch vor drey Joor die groossi Revolution mit em Sturz vo de Jakobiner z Aend gange. S Land fiert e Huuffe Grieg, vor allem geege d Preussen und d Eeschtrycher. Und alli Lyt reede vom ene franzeesische General, eerscht 29 Joor alt, wo z Itaalie d Eeschtrycher schwäär gschlaagen und dr ganz Norde vom Land erooberet het. Dää Maa haisst Napoleon Bonaparte, und niemerts het en Aanig, ass dä emol franzeesische Kaiser wird, wom enem z Basel «Näppi» sait.

Und jetz heert me, dä erfolgrych Fäldheer rais dur d Schwyz uff Rastatt an e Friideskongräss und kääm au z Basel verbyy. Und daatsächlig: am 21. driff d Gutsche vom Napoleon z Gämf yy. Deert und in dr Waadt, aber au z Lieschtel wird er begaischteret begriesst; duraane sorgt

me fir Rosswäggsel und Eskorten uus lokale Druppe. Am 24. am zääni demoorgen faart er z Basel yy und wird empfangen wien e Firscht: mit 40 Kanoone-Salutschüss, mit ere Parade vo dr Freykompanie und eren Eerewach. Dr Root laadet yy zem

Bankett im Hotel «Drey Keenig».

Deert isch dr hooch Gascht zwischen em Burgemaischter Andreas Buxtorf und em Ooberschtzumftmaischter Peter Ochs gsässe. Dailgnoo hänn au dr franzeesisch Gschäftsdräger Mengaud und dr Kommandant vo dr Feschtig Hüünige, dr General Dufour. Dr Schriftgiesser Wilhelm Haas het em Napoleon syni neye Landkaarte deerfe zaige. Druffabe het dr Näppi no dr alt Baschdeetebegg Fäsch lo koo, denn wääge sym Stiefgroosunggle Joseph Fäsch het er sich mit em verwandt gfielt. «Mon cousin» het er em gseit. Was

isch eso gschwätzt worden an däm Bankett? E bitz drvoo wisse mer. D Aasprooch vom Burgemaischter isch e rächtig Loobhudeley in dr barogge Sprooch vo säller Zyt gsi. Dr Napoleon het en gfrogt, ob er de Basler soll s Friggdaal gää? Doo druss isch aber nyt worde. Em Mengaud het er – verdraulich – dr Uffdraag gää, er soll em e Lichte vo däane Schwyzer Banquiers liifere, wo mit em Find Aengland gschäfte, zem speeter iiri Verhaftig erprässe. Und drno isch dr General iber d Rhybrugg, won e Druggede vo Neygierige gsi isch, Richtig Rastatt drvoogfaare.

Im Joor druff isch z Basel in ere friidlige Revolution s ancien régime abgeschafft worde, d Franzoose sinn in d Schwyz ymarschiert, die neyi Staatsoornig het «Helvetik» ghaissen und iiri Verfassig het dr Basler Peter Ochs gschriibe.

Carl Miville-Seiler

